



© Lilli Kehl

Schulpavillon Schulhaus Sulgenbach

Bern, Schweiz

ARCHITEKTUR
Lorenzo Guetg

BAUHERRSCHAFT
Stadt Bern

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
hochparterre

PUBLIKATIONSdatum
10. März 2006



Happy End

von Werner Huber

Man kann sich vorstellen, wie den beiden Knaben zumute war, als sie erfuhren, dass der Pavillon, an dem sie «gezeuselt» hatten, abgebrannt war. Dabei hatten sie doch das Isoliermaterial wieder gelöscht – meinten sie. Für die Schule Sulgenbach war der Brand eine Katastrophe: Schulkinder hatten den 85-jährigen Holzbau wenige Jahre zuvor selbst zurechtgemacht; er diente seither als Aula und Theater.

Dass die Schule den Pavillon braucht, darüber waren sich alle einig, und so schrieb die Stadt Bern einen Wettbewerb aus. Architekt Lorenzo Guetg und Erne Holzbau gewannen mit einem Pavillon, der Lage und Abmessungen vom Altbau übernimmt, doch eine zeitgenössische Sprache spricht. Die beiden Seiten und die Rückfassade des aus Holzrahmen erstellten Baus sind mit horizontalen Lärchenlamellen verkleidet. Die Hauptfassade gegen die Spielwiese ist weit gehend in Glas und in sieben horizontale Bänder gegliedert, die mit unterschiedlichen Glas-füllungen und Holz, das der raumhaltigen Glasfassade die Kraft einer soliden Wand gibt, ausgefacht sind. Rote Stoff-storen schützen den Raum vor Sonne und lassen den Holz-pavillon bei schönem Wetter wie ein Zelt aussehen.



© Lilli Kehl

Schulpavillon Schulhaus Sulgenbach

DATENBLATT

Architektur: Lorenzo Guetg
Bauherrschaft: Stadt Bern

Funktion: Bildung

Fertigstellung: 2005

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Totalunternehmer: Erne Holzbau, Laufenburg (Projektleitung: Bruno Zmoos)

PUBLIKATIONEN

Hochparterre, Zeitschrift für Architektur und Design, Hochparterre AG, Zürich 2006.